

Hinweise zur **inhaltlichen Organisation** des Studiums des Master of Education (M.Ed.) in Philosophie/Praktische Philosophie

Die **fachliche Souveränität** ist die entscheidende Grundlage, um im Vorbereitungsdienst und im Lehrberuf erfolgreich zu sein und einen guten Philosophieunterricht durchführen zu können.

Im Masterstudium haben Sie **Freiräume**, die Sie selbst durch die Wahl von Lehrveranstaltungen (LV) und die forschende Vertiefung (eigene Lektüre und Themenwahl für Essays, Hausarbeiten, Unterrichtsentwürfe, Studienprojekt, Prüfungen) gestalten können.

In fachlicher Hinsicht ist es empfohlen, vor allem Seminare zur vertieften Auseinandersetzung mit **philosophischen Werken** bzw. „Klassikern“ zu besuchen (s. unten die Liste mit Werkvorschlägen).

Eine gute Ergänzung der LV in den Modulen des M.Ed. bieten **Vorlesungen**, die ein Vernetzungs- und Überblickswissen vermitteln und auch im Master besucht werden sollten.

Eine **Orientierung für die inhaltliche Studienorganisation** können neben den grundständigen und klassischen Themen der Philosophie auch die Dokumente der **NRW-Kernlehrpläne** *Praktische Philosophie* (Sek. I) und *Philosophie* (Sek. II) sowie die **zentralen Abiturvorgaben** bieten (s. dazu die Anmerkung am Ende der Handreichung); diese Dokumente finden Sie online z.B. bei QUA-LiS NRW:
<https://www.schulentwicklung.nrw.de>

- Weitere **Impulse** für die Orientierung Ihres Studiums aus der **Perspektive des Vorbereitungsdienstes** finden Sie z.B. in: Dagmar **Dann** (2016): *Heute schon ans Referendariat denken? Tipps zur Optimierung des Studiums im Hinblick auf die Unterrichtspraxis*, in: Richter (Hg.): *Professionell Philosophie und Ethik unterrichten*. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart: Kohlhammer, S. 33-38 und in der Literaturempfehlung von Tim **Pörschke**, Fachleiter für Philosophie am ZfsL in Essen, inkl. der aktuell obligatorischen Werke für das Abitur. [Beide Texte sind über die **Homepage** des Arbeitsbereichs *Philosophiedidaktik und Praktische Philosophie* abrufbar.]

Der **philosophiedidaktische Zugang** zum Fach Philosophie und zum Philosophie-Unterricht wird im M.Ed.-Studium in verschiedenen Modulen und LV in Theorie und Praxis ausführlich Gegenstand der Auseinandersetzung sein. Wenn Sie sich informieren und/oder vertiefen wollen, sind die folgenden Bücher zu empfehlen:

- Meyer, Kirsten (Hg.) (2010): *Texte zur Didaktik der Philosophie*, Stuttgart: Reclam.
- Pfister, Jonas/Zimmermann, Peter (Hg.) (2016): *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, Bern: Haupt/UTB.
- Richter, Philipp (Hg.) (2016): *Professionell Ethik und Philosophie unterrichten. Ein Arbeitsbuch*, Stuttgart: Kohlhammer.
- Thein, Christian (2017): *Verstehen und Urteilen im Philosophieunterricht*, Oplden/Berlin/Toronto: Budrich.

Im Folgenden finden Sie **philosophische Klassiker und Werke** in einer thematischen und historischen Gruppierung. Aus dieser Liste sollten Sie **mindestens eines der Werke** ausführlich, vertieft und möglichst umfassend erarbeiten (z.B. durch Besuch eines entsprechenden Seminars und/oder auch durch gemeinsame Lektüre in einer Lerngruppe). Die hervorgehobenen Werke sind besonders relevant.

Durch das **close reading eines Werkes** erwerben und vertiefen Sie exemplarisch die Fähigkeit zur philosophischen Textlektüre und -Interpretation, die methodische Fähigkeit zur reflexiv-argumentativen Klärung von begrifflichen Unterscheidungen, Gedankenschritten und Argumentationen sowie die Fähigkeiten des Rekonstruierens und Reformulierens von philosophischen Fragen, Problemstellungen und Antwortvorschlägen in ihrem jeweiligen Zusammenhang. Auf dieser Grundlage können Sie sich weitere Werke, Texte, Autor/innen und problemgeschichtliche Zusammenhänge leichter erschließen – das ist insbesondere für den Vorbereitungsdienst eine wichtige methodische Voraussetzung.

- Einen prägnanten Überblick zu den einzelnen Werken bietet Volpi, Franco (1999): *Großes Werklexikon der Philosophie*, 2 Bd., Stuttgart: Kröner.
- **Platon**: *Politeia* (Der Staat) und/oder Platon: Menon
- **Aristoteles**: *Nikomachische Ethik* und/oder Aristoteles: Politik
- Aristoteles: *Metaphysik* und/oder Aristoteles: Kategorien
- Hobbes, Thomas: *Leviathan* (1651) und/oder Rousseau, Jean-Jacques: *Du Contract Social* (1762)

- Descartes, René: *Meditationes de prima philosophia* (1641) und/oder *Regulae ad directionem ingenii* (Regeln zur Leitung des Geistes) (1628)
- Hume, David: *An Enquiry Concerning Human Understanding* (1748) und/oder *An Enquiry Concerning the Principles of Morals* (1751) und/oder Locke, John: *Two Treatises of Government* (1689) und/oder *An Essay Concerning Humane Understanding* (1690)
- Kant, Immanuel: *Kritik der reinen Vernunft* (1781/7) und *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* (1785) und/oder *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik* (1783)
- Bentham, Jeremy: *Introduction to the Principles of Morals and Legislation* (1789) und Mill, John Stuart: *Utilitarianism* (1863) und/oder Sidgwick, Henry: *Methods of Ethics* (1874)
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: *Über die wissenschaftlichen Behandlungsarten des Naturrechts* (1803) und/oder *Phänomenologie des Geistes* (1806/07) und/oder *Grundlinien der Philosophie des Rechts* (1821)
- Feuerbach, Ludwig: *Grundsätze der Philosophie der Zukunft* (1843) und/oder Marx, Karl: *Thesen über Feuerbach* (1845/88)
- Kierkegaard, Søren: *Entweder – Oder* (1843) und/oder *Der Begriff Angst* (1844) und/oder *Die Krankheit zum Tode* (1849) und/oder Stirner, Max: *Der Einzige und sein Eigentum* (1844/5) und/oder Nietzsche, Friedrich: *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn* (1873)
- Heidegger, Martin: *Sein und Zeit* (1927) und/oder Sartre, Jean-Paul: *L'Être et le néant (Das Sein und das Nichts)* (1943) und/oder Sartre, Jean-Paul: *L'existentialisme est un humanisme* (1945)
- Popper, Karl R.: *Logik der Forschung* (1934) und/oder Albert, Hans: *Traktat über kritische Vernunft* (1968, letzte Auflage: 1991)
- Gadamer, Hans-Georg: *Wahrheit und Methode* (1960)
- Rawls, John: *A Theory of Justice* (1971) und Nozick, Robert: *Anarchy, State, and Utopia* (1974)
- Habermas, Jürgen: *Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln* (1983) und/oder *Habermas: Erläuterungen zur Diskursethik* (1991)
- Quine, W.V.O.: *Word and Object* (1960) und/oder *The Pursuit of Truth* (1990)
- Putnam, Hilary: *Reason, Truth and History* (1981) und/oder Searle, John R.: *Minds, Brains and Science* (1984)

Anmerkung zu den Kernlehrplänen NRW und den zentralen Abiturvorgaben

Im Zuge des sog. „**Shift from Teaching to Learning**“ sind die derzeitigen kultuspolitischen Dokumente für den PU nicht mehr Input (Werke, Texte, Autoren), sondern Output bezogen formuliert (Lernziele: was sollen SuS tun können?).

Die Kernlehrpläne *Praktische Philosophie*, Sek. I (2008) und *Philosophie*, Sek. II (2013) geben also keinen verbindlichen Input im Sinne von zu behandelnden Texten, Theorien oder Werken als Unterrichtsgegenstände vor, vielmehr werden zu erwerbende, fachbezogene Kompetenzen als Lernziele definiert.

Kernlehrpläne enthalten so gut wie keine Theorie-, Werk- oder Autorennamen. Aufgrund der Relativierung auf acht lebensweltlich zugängliche Frage- und Begriffsfelder für die einzelnen Jahrgangsstufen (z.B. Wahrhaftigkeit und Lüge; schön und hässlich; Individuum und Gemeinschaft) ergibt sich jedoch **implizit** in Bezug auf die Lernziele der fachbezogenen Kompetenzen eine **große Fülle an philosophischen Problemstellungen**, die fachlich souverän unterrichtet werden müssen. Als positiv an den Kernlehrplänen kann dabei, insbesondere in Sek. I, die Freiheit in der Gestaltung des Unterrichts gesehen werden.

- Bitte bedenken Sie, dass **Kernlehrpläne und Abiturvorgaben** eine zeitlich befristete und politisch vereinbarte Gültigkeit haben. Diese Orientierungsgrößen **sind also wandelbar** – sie können sich ändern! Eine **bleibende Orientierungsgröße** sind dagegen philosophische Werke und Problemstellungen sowie **Ihre fachliche Souveränität**.